Halle und Umgegend.

Halle, 5. Sept.

Fortbildungsschulpflicht.

Ueber die Grenzen der Fortbildungsschulpflicht begegnet man mitunter recht irrigen Meinungen. Teils entspringen sie einer ungenügenden Kenntnis der gesetzlichen oder der statutarischen Bestimmungen, auf denen der Schulzwang fußt, teils bliben sie sich durch unkontrollierbare Gerüchte im Volksmunde. Oft auch gibt die verschiedene und nicht immer einwandfreie Fassung der Ortsstatute dazu Veranlassung. Für heute wollen wir uns mit dem Begriff des „gewerblichen Arbeiters" in Rücksicht auf die Fortbildungsschulpflicht beschäftigen. Ein ortsstatutarischer Fortbildungsschulzwang kann bekanntlich von einer Gemeindebehörde oder einem weiteren Kommunalverbande nach Anhörung beteiligter Arbeitgeber und Arbeiter (§ 142 R. G. O.) für gewerbliche Arbeiter unter 18 Jahren, sowie für weibliche Handlungsgehilfen und Handlungslehrlinge unter 18 Jahren (§ 120 R. G. O.) beschlossen werden. Das Statut bedarf weiter der Genehmigung der höheren Verwaltungsbehörde und muß in der für Bekanntmachungen der Gemeinde oder des weiteren Kommunalverbandes vorgeschriebenen oder üblichen Form veröffentlicht werden (§ 142 R. G. O.). Wird hinsichtlich irgend einer dieser Bestimmungen gefehlt, dann besteht eine darauf begründete gewerbliche oder kaufmännische Fortbildungsschule nicht zu Recht, wie das jüngst in einer Stadt im Westen der Fall war. Nach Rohrscheidt „Die Gewerbeordnung für das Deutsche Reich", Ausgabe für Preußen, ist gewerblicher Arbeiter, wer in einem vertragsmäßigen Dienstverhältnis zu einem selbstständigen Gewerbetreibenden steht und Dienstleistungen verrichtet, die in Arbeiten des Gewerbebetriebes bestehen, insbesondere sich nicht etwa auf die Hauswirtschaft des Gewerbetreibenden beziehen. Daher ist nach Rohrscheidt ein Hausfohn, der im väterlichen Gewerbe ohne Arbeitsvertrag beschäftigt wird, kein gewerblicher Arbeiter und daher auch nicht fortbildungsschulpflichtig. Und doch hat auch diese Auslegung neuerdings eine Korrektur durch eine Entscheidung des Kammergerichts erfahren. In Kreuznach hatte der Elektrotechniker W. seinen Sohn Friedrich, der ohne Arbeitsvertrag in des Vaters Geschäft tätig war, vom Besuche der gewerblichen Fortbildungsschule ferngehalten. Das Schöffengericht und die Berufungsinstanz sprachen beide frei. Die Staatsanwaltschaft aber beantragte Revision beim Kammergericht, und dieses hob das freisprechende Urteil auf. Es stellte sich auf den Standpunkt, daß nicht bloß das Vorhandensein eines Arbeitsvertrages die Eigenschaft als gewerblicher Arbeiter verleihe, sondern die regelmäßige Tätigkeit in einem gewerblichen Betriebe. Jeder Lehrling sei gewerblicher Arbeiter, auch wenn kein Arbeitsvertrag vorliege. Es sei deshalb nur festzustellen, ob der Sohn im väterlichen Geschäft gewesen sei, um das Geschäft zu erlernen. Die tatsächlichen Feststellungen hierüber zu machen, sei nicht Aufgabe des Kammergerichts, sondern der Vorinstanz. Die daraufhin mit der nochmaligen Verhandlung der Sache betraute Strafkammer des Landgerichts in Trier hat denn auch am 20. Juli beide Angeklagte zu je 3 M. Strafe verurteilt und ihnen die bedeutenden Kosten sämtlicher Instanzen auferlegt. Wenn sonach der Begriff des gewerblichen Arbeiters auch eine Erweiterung erfahren hat, und der Lehrling ohne Lehrvertrag, also auch in der Probezeit, und der Hausfohn, der ohne Arbeitsvertrag regelmäßig im Gewerbebetriebe tätig ist, fortbildungsschulpflichtig sind, so muß in dem letzteren Falle doch genau festgestellt werden, daß die gewerbliche Tätige, wenn sie auch eine nicht ausschließliche ist, überwiegt. Ein Hausfohn, der nur ab und zu gewerbliche Arbeiten oder Dienstleistungen im Geschäft des Vaters verrichtet, ist so wenig fortbildungsschulpflichtig, wie der landwirtschaftliche Dienstbote eines Ziegeleibesitzers, der vorübergehend mit der Abfuhr von Mauersteinen beschäftigt wird (Urteil des Bayerischen Oberlandesgerichts vom 10. April 1901), oder der Hausdiener vom Inhaber irgend eines kaufmännischen Geschäfts, der ausnahmsweise einige Pakete des Geschäfts zur Post oder zu Kunden zu tragen hat. Sie sind eben nicht gewerbliche Arbeiter, sondern Dienstboten. Dahingegen zählen Laufburschen, Hausdiener, Kutscher, Packer, Auflader, Steinträger, Handlanger im Gewerbebetriebe stets zu den gewerblichen Arbeitern, wenn sie ausschließlich für diese Dienste, wenn auch nur für kurze Zeit, angenommen werden; denn es kommt nicht darauf an, daß der Arbeiter in einem dauernden Dienstverhältnis zu seinem Arbeitgeber oder nur vorübergehend angenommen ist, auch nicht darauf, daß der Lohn ein Akkordlohn oder Tage- oder Wochenlohn rc. ist, sondern daß die Einstellung in den Dienst lediglich oder überwiegend zur Ausführung gewerblicher Arbeiten geschieht, auch wenn diese ganz untergeordneter oder solcher Art sind, daß sie nicht zu den den Betrieb charakterisierenden Tätigkeiten gezählt werden können, wie Scheuern, Aufräumen, Fensterputzen u. dergl. Verrichtungen in einem kaufmännischen Geschäft. Auch darauf kommt es bei der Abgrenzung der Fortbildungsschulpflicht für gewerbliche Arbeiter nicht an, ob sie Lehrlinge oder Gehilfen sind, nur dürfen sie das 18. Lebensjahr nicht überschritten haben. Gerade hinsichtlich dieser Bestimmung wird oft gefehlt. Man glaubt, der Handlungsgehilfe oder der Handwerksgeselle könnten dem Schulzwange nicht unterstellt werden, da sie nur gegen Entgelt kaufmännische oder gewerbliche Dienste leisten. Doch ist diese Annahme völlig irrig; denn die Gesellen sind unselbständige Lohnarbeiter, für deren Arbeiten nur der Arbeitgeber auch nach außen hin als Unternehmer erscheint. Dabei ist kein Unterschied zu machen, ob die Arbeit innerhalb oder außerhalb der Arbeitsstätte oder in der Behausung des Gesellen geleistet wird (Heimarbeiter). Und § 120 der R. G. O. redet ausdrücklich von „männlichen gewerblichen Arbeitern" und von „weiblichen Handlungsgehilfen und Handlungslehrlingen". Die Schulpflicht aber nicht von dem Begriffe des „Lehrlings" abhängig zu machen, ist um so notwendiger, als andernfalls Tür und Tor geöffnet wäre, den jugendlichen gewerblichen Nachwuchs unter formell nicht zu hindernden Angaben der Wohltat des Fortbildungsschulbesuches zu entziehen. Daß hiernach nun alle diejenigen Berufe einer Fortbildungsschulpflicht nicht unterliegen, auf die der Begriff des gewerblichen Arbeiters nicht anwendbar ist, versteht sich ganz von selbst. Insonderheit zählen dazu die jugendlichen Arbeiter in der Land- und Forstwirtschaft, in der Fischerei, in Apotheken, im Unterrichtswesen (Tagesschüler von Kunstgewerbeschulen), in den Bureaus von Rechtsanwälten, von Behörden (Magistraten, Regierungen rc.), von staatlichen Einrichtungen, sofern sie nicht ein Gewerbeunternehmen darstellen, z. B. die Bureaus von Ortskrankenkassen, Berufsgenossenschaften u. dgl., überhaupt alle diejenigen, auf die die R. G. O. keine Anwendung findet. Natürlich entstehen aus dieser Definition und sind daraus schon unzählige Rechtsstreitigkeiten entstanden, und der Gegenbeweis, daß der und jener jugendliche Arbeiter ein gewerblicher Arbeiter sei, ist nicht leicht zu erbringen. So sehen wir denn, daß eine auf Grund der Reichsgewerbeordnung durch Ortsstatut begründete gewerbliche oder kaufmännische Fortbildungsschule hinsichtlich der Durchführung der Schulpflicht und der Kontrolle des Schulbesuchs immer mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen hat, da der Begriff des gewerblichen Arbeiters nicht nur kompliziert, sondern auch dem Wechsel in der Definition unterliegt.

a.

Die Baukommission nahm gestern nachmittag eine Besichtigung der Peißnitz vor und hielt dann die erste Sitzung nach den Sommerferien ab. Die Kommission empfahl der Stadtverordneten-Versammlung die Herstellung von Uferbefestigungen unterhalb der Gimritzer Gutsbrücke; die Erteilung der Genehmigung zur Anstellung einer Klage wegen Eigentumsfeststellung; die Genehmigung baulicher Veränderungen im Grundstück Moritzkirchhof Nr. 12; einen Landerwerb vom Grundstück Alter Markt Nr. 25; die Nachbewilligung von Mitteln für die Anbringung von Schutzgittern an den Fenstern des Museums in der Moritzburg; die Beschaffung einer neuen Lokomobile für das Wasserwerk in Beesen und die Herstellung der Gasleitung in der Raffinerieftraße. Den Vorschlag auf Errichtung einer Bedürfnisanstalt auf der Peißnitz lehnte die Kommission zurzeit ab.

Die Finanzkommission hat eine Sitzung am Donnerstag, den 6. September, nachmittags 5 Uhr im Kommissionszimmer. Tagesordnung: 1. Genehmigung des Ankaufs des freien Platzes zwischen der Fährstraße und der Cröllwitzer Brückenstraße; 2. Genehmigung des Ankaufs des an der Seebenerstraße belegenen Abschnittes des Amtsgartens; 3. Genehmigung des Ankaufs der Parzelle mit dem Gärtnerhäuschen am Amtsgarten; 4. Mittelbewilligung für Arbeiten auf der Burg Giebichenstein; 5. Abänderung des Ortsstatuts über Zahlung von Reisekosten und Tagegelder; 6. Beitritt zu dem Bunde „Heimatschutz"; 7. Bewilligung eines laufenden Jahresbeitrags an die Gesellschaft „Seemannshaus für Unteroffiziere und Mannschaften der Kaiserl. Marine E. G. m. b. H."; 8. Bewilligung einer laufenden Unterstützung an die Witwe eines Schulhausmannes; 9. Annahme eines Kapitals für Instandhaltung eines Erbbegräbnisses. 10. Annahme einer letztwilligen Zuwendung; 11. Gründung neuer Beamtenstellen für das Steuerbureau; 12. Annahme eines Legats für Instandhaltung eines Erbbegräbnisses; 13. Pensionierung eines Polizeisergeanten; 14. Antrag, an drei pensionierte Polizeisergeanten die erdiente Pension ohne Abzug der Militärpension zu gewähren; 15. Annahme eines Kapitals für Instandhaltung eines Erbbegräbnisses; 16. ein gleicher Antrag. 17. kaufmännischer Rechnungsabschluß der Gasanstaltskasse für 1905 und Nachbewilligungen; 18. kaufmännischer Rechnungsabschluß der Wasserwerkskasse für 1905 und Nachbewilligungen; 19. Finalabschluß des Kapitels XI des Kämmereihaushaltsplanes für 1905/06 und Nachbewilligungen; 20. Mittelbewilligung für Reparatur der Dampfspritze I; 21. Regulierung der Gehaltsverhältnisse des Feuerwehr-Personals unter Zuerkennung der Pensionsberechtigung; 22. Verpachtung einer Fläche auf der Peißnitz an den Tennisklub zu Halle a. S., E. V.; 23. Pensionierung eines Polizeibureauassistenten; 24. Annahme eines Kapitals für Instandhaltung zweier Erbbegräbnisstellen; 25. Mittelbewilligung zum Ankauf eines Pferdes für die Feuerwehr; 26. Ankauf einer feuerlosen Lokomotive für den Schlacht- und Viehhof und für den städtischen Steinlagerplatz; 27. Uebernahme der Straßenreinigung an den im Besitze des Königlichen Domänenfiskus verbliebenen Restgrundstücken der ehemaligen Domäne Giebichenstein; 28. sonstige Eingänge.

Prinz zu Schaumburg-Lippe. Dieser Tage weilte in unserer Stadt Prinz zu Schaumburg-Lippe aus Bückeburg. Er hatte im Hotel „Stadt Hamburg" logiert und den Zoologischen Garten sowie hiesige landwirtschaftliche Institute besichtigt.

Bergrevierbeamter für West-Halle. Das Bergamt macht bekannt, daß die durch das Ableben des Kgl. Bergrats Delcke zur Erledigung gekommene Stelle des Revierbeamten für das Kgl. Bergrevier West-Halle vom 1. September ab dem bisherigen Revierbeamten für das Kgl. Bergrevier Weißenfels, Kgl. Bergmeister Treue in Weißenfels, unter Versetzung nach Halle, und die hierdurch frei werdende Stelle des Revierbeamten für das zu demselben Zeitpunkte aus dem Kgl. Bergrevier Weißenfels unter anderweitiger Abgrenzung gebildete Kgl. Bergrevier Naumburg von dem gleichen Zeitpunkte ab dem bisherigen Bergrevierinspektor Müller des Kgl. Steinkohlenbergwerks „König" bei Saarbrücken unter Verleihung nach Naumburg und unter Ernennung zum Kgl. Bergmeister übertragen worden sind.

Trotha er Pfarracker. Im Gasthof „zur Preuß. Krone" stand gestern ein weiterer Termin zur Verpachtung der Trothaer Pfarräcker an. Es sind zwei am Mötzlicherwege und am oberen Bergschenkenwege gelegene Ackerpläne von zusammen etwa 50 Morgen Größe, die vom 1. Oktober ab auf zwölf Jahre neu verpachtet werden sollen. Das Bestgebot gab Herr Landwirt Richard Banse mit 30 M. pro Morgen Jahrespacht ab. Bisher wurden pro Morgen etwa 40 M. gezahlt. Der Zuschlag ist noch nicht erteilt worden.

„Das Land der Jugend", ein dreiaktiges Lustspiel von Hanns Bauer (Pseudonym für Johannes David und Dr. Carl Müller-Rastatt, dem hier bekannten ehemaligen Redakteur der „Saale-Zeitung"), welches soeben am Stadttheater in Köln einen herzhaften Erfolg fand, für den in erster Linie die gelungene studentische Milieuzeichnung maßgebend war, befindet sich unter der großen Zahl von Novitäten, welche Herr Direktor Matthner für das Neue Theater angekauft hat. „Das Land der Jugend" soll in den ersten Monaten der neuen Spielzeit aufgeführt werden.

Ueber das Auftreten von Fräulein Irma Scarla, die leider nur für eine Spielzeit dem hiesigen Stadttheater angehörte, am herzogl. Hoftheater in Braunschweig als Kriemhild in Hebbels „Nibelungen"-Tragödie (II. Teil) lesen wir in der „Braunschw. Landesztg.": Unter den Einzelleistungen stand ohne Zweifel die Kriemhild des Frl. Scarla obenan. In dieser Heldin haben wir eine Künstlerin gewonnen, die den größten Aufgaben gewachsen ist; nicht bloß kraft ihres riesigen Organs, das keine Ermüdung zu kennen scheint, sondern auch in geistiger Hinsicht, die eine Lebendigkeit und Bedeutendheit in der Auffassung großer Seelenbewegungen offenbart, wie nur echte Kunst sie zu bieten vermag. Was an der Spielweise noch der feineren Abtönung bedarf, sind die monologischen Aeußerungen, die nicht mit dem vollen Tone, sondern in gedämpfter Rede zu geben wären, bei dem ruhigeren Dialog muß, um die Verständlichkeit zu vervollkommnen, etwas mehr Gliederung und schärfere Artikulation die Versprache beherrschen. Das gilt besonders von der ersten Szene mit Ute, die manches nicht deutlich zu Gehör gelangen ließ, vielleicht infolge der Unkunde über die akustische Eigenart des Raumes. Aber um so bedeutender wurde die Darstellung sogleich in jenen Teilen, die eine lebhaftere Färbung infolge Aufsteigens des Affektes annehmen. Die bittere Entrüstung über die Zumutung, das Angedenken des Gestorbenen durch einen neuen Ehebund zu verdunkeln, die triumphierende Zuversicht einer endlichen Erfüllung der Rachesehnsucht, dann die wildempörten Zornesergüsse beim Empfang Hagens, vor allem aber in den Schlußszenen die Raserei gegenüber Rüdeger, dem Gatten und dem überwundenen Hagen bildeten Momente von so großer dramatischer Gewalt, daß sogar ein anhaltender Szenenapplaus von ihrer starken Wirkung zeugte, am Schlusse aber dreimaliger Hervorruf erfolgte. Die Posen und die Gestikulation standen mit diesen bedeutenden geistigen Wirkungen im Einklange, auch die Gesichtsausdrücke verrieten diesmal besser das Seelenspiel als am ersten Abend.

Eine „Heilpädagogische Umschau", Monatsbericht über Leistungen und Fortschritte auf dem Gesamtgebiete der Heilpädagogik und ihrer Grenzwissenschaften, wird hier im Verlage von Karl Marhold von Herrn Eduard Schulze, Lehrer an der städtischen Hilfsschule, in Gemeinschaft mit Herrn Max Linke, Lehrer an der Provinzialtaubstummenanstalt, und Herrn Otto Reckling, Lehrer an der Provinzial-Blindenanstalt, herausgegeben.

Das Kornhaus an der Berliner Brücke ist für eine Jahresmiete von annähernd 6000 M. vom 1. Oktober ab an die Firma Jörn & Steinert vermietet worden. In den Räumlichkeiten soll nun ein Lagerhaus und Speditionsgeschäft eingerichtet werden.

Auszeichnung. Dem Schlosser Ferdinand Hermsdorf hier ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

Nietleber Turner. Vom Nietleber Turnverein hat beim Schauturnen auf dem Sandanger auch Reinhold Pappelbaum beim Stabhochheben, Weitspringen und Gewichtheben einen Preis mit 21½ Punkten errungen. Ebenso wurden beim Gauturnfeste in Dürrenberg vom Nietleber Turnverein durch Preise

Wollgarne.

Infolge **frühzeitiger großer und sehr günstiger Abschlüsse** bin ich in der Lage, **Wollgarne** trotz der anhaltenden Preissteigerung noch **sehr vorteilhaft** verkaufen zu können.

Ich empfehle **gute altbewährte** Qualitäten in schwarz und allen Farben (wie in meinem Schaufenster ausgestellt) das Pfund zu Mk. 2.50, 2.75, 2.90, 3.25, 3.50, 4.00, 4.25, 4.50, 4.75, 5.25, 5.50, 5.80, 6.25 u. s. w.

Spezialität: deutsche und englische **nicht einlaufende Schweisswollgarne.**

H. Schnee Nachf.

A. Ebermann

Halle a. S. Grösstes Wollgarn-Lager am Platze. **Gr. Steinstr. 84.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060905036/fragment/page=0001

ausgezeichnet in der I. Stufe: Reinhold Pappelbaum mit 53⅘, Wilhelm Eckstein mit 49²/₆ Punkten, in der II. Stufe: Gustav Strolsch mit 49¹/₆, Richard Nolze mit 48²/₆, Albert Rau mit 42²/₆ Punkten.

Herdsmarkt. Die Anmeldungen auswärtiger Schausteller, Karussellbesitzer usw. zum bevorstehenden großen Vieh- und Krammarkt sind bei der Polizeiverwaltung schon in großer Zahl eingetroffen.

Abfischen des Mühlgrabens. Wegen des Schützens der Stadtmühlen wurde gestern und heute ein Abfischen des Mühlgrabens durch den Besitzer, Herrn Fischermeister Rob. Kupper, vorgenommen. Die Fische wurden gestern gleich an Ort und Stelle verkauft. Die Nachfrage war so stark, daß nicht alle Käufer befriedigt werden konnten.

Ein unfreiwilliges Bad mußte gestern mittag gegen 2 Uhr an den Pulverwerken ein Heuarbeiter nehmen. Der Mann wollte sich an der Saale das Gesicht abkühlen, rutschte dabei aber aus und stürzte ins Wasser. Zum Glück konnte er sich durch Schwimmen an das Ufer retten.

Nachtbild. Heute nacht wurde an der Ecke König- und Landwehrstraße ein Kellner von vier jungen Burschen angerempelt. Als er sich über diese Ungehörigkeit äußerte, wurde er von einem der Burschen mit einem harten Gegenstande über dem rechten Auge so verletzt, daß der Kellner sich in klinische Behandlung begeben mußte. Zwei der Burschen wurden zur Wache gebracht, die anderen hatten das Weite gesucht.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Die erste allgemeine Bürgerversammlung, welche von den zentralisierten kommunalen Vereinen abgehalten werden soll, wird voraussichtlich auf Mitte Oktober einberufen. Der Tag ist noch nicht definitiv bestimmt.

Der dritte kommunale Verein nahm mit gestern abend im „Pfälzer Schießgraben" seine Versammlungen wieder auf. Der „Pfälzer Schießgraben" seine Versammlungen wieder auf. Der Vorsitzende hatte sich den Eingaben des Kommunalvereins Halle-Ost wegen der Weiterführung der Stadtbahnlinie bis zum Schlachtviehhof angeschlossen. Die Versammlung stimmte dieser Maßnahme des Vorstandes zu. Die Errichtung einer Verkehrsanstalt durch Herrn Karl Halle in unserer Stadt wurde freudig begrüßt; der Vorstand konnte erklären, daß die dieser Anstalt übergebenen Einladungen der Mitglieder zur Versammlung gewissenhaft besorgt worden sind. — Der weitere Punkt: Schützen der Stadtmühlen, nahm zur Besprechung längere Zeit in Anspruch. Es fand eine gründliche Aussprache zwischen den vertretenen Mühleninteressenten, Fischermeistern und Anwohnern statt, die zu einer völligen Verständigung führten. Danach haben die Mühlenbesitzer das Recht, bei Bedarf (Reparaturen) ihre Mühlen zu schützen, d. h. den Flußlauf abzudämmen. Die Herren Mühlenbesitzer Gebr. Nonneburg, Krimmling und Jung sind aber jetzt den Fischermeistern und Anwohnern entgegengekommen, indem sie freiwillig zu gewissen Zeiten einen Teil des Schutzes heben und das Wasser ablaufen lassen. Infolgedessen ist auch nicht das Fischsterben in dem Maße aufgetreten wie vor zwei Jahren bei niederem Wasserstande und außerordentlich hoher Temperatur. Der durch die Wasserstauung hervorgerufene üble Geruch war gestern nicht stärker als sonst. Geklagt wurde über die Verunreinigung des Gerberstalekanals und des Mühlgrabens; die Mühlenbesitzer haben vollauf zu tun, ihre Rechen von Gegenständen aller Art frei zu halten. — Gewünscht wurde, daß die Anlagen auf dem Melanchthonplatz sich eines vermehrteren Schutzes erfreuen möchten und daß die Siechenhausverwaltung vielleicht veranlaßte, daß einer oder mehrere Leute dort die Aufsicht ausübten und zwar gegen eine kleine Entschädigung für dieselben aus Stadtmitteln. — Der gepflasterte Uferstreifen längs den Pulverweiden zeigt hier und da Lücken, die durch dort spielende Kinder vergrößert werden. Eine Ausbesserung der schadhaften Stellen möchte erfolgen. — Zum Schluß wurde gewünscht, daß die Polizei den Unfug, Feuerwerkskörper auf der Straße abzubrennen, noch schärfer als bisher bestrafe.

Der vierte kommunale Verein hatte gestern abend im „Goldenen Hirsch", Leipzigerstraße, die erste Versammlung nach den Sommerferien. Es galt, die Verlegung der Genehmigung zur Weiterführung einer der Stadtbahnlinien vom Bahnhofe nach dem Schlachtviehhofe zu besprechen. Herr Baumeister Stadtv. Gyges führte den Vorsitz. Er gab einen Rückblick über die Verhandlungen, welche zwischen der Allgemeinen Elektrizitäts-gesellschaft, dem Magistrat und der Aufsichtsbehörde, der Eisenbahndirektion, wegen der Verlängerung der Linie gepflogen worden sind. Er verneinte, daß der Verkehr auf dem Riebeckplatze durch die Verlängerung der Linie noch mehr belastet werde, und stellte damit die Stichhaltigkeit des Hauptgrundes, den die Aufsichtsbehörde bei der Ablehnung ins Feld führte, in Abrede. Der Riebeckplatz habe mit dieser Linie nichts zu tun. An der Debatte beteiligten sich besonders Herren vom kommunalen Verein Halle-Ost. So teilte Herr Oberingenieur Minner mit, welche Schritte der Verein Halle-Ost bisher zur Erlangung der Genehmigung getan habe. Mitglieder des Vereins hatten sich u. a. auch an den Herrn Regierungspräsidenten Freiherrn von der Recke zu Merseburg gewandt. Liebenswürdig hatte der Regierungspräsident die Herren empfangen. Es war indessen auch auf die persönliche Vorstellung nichts erfolgt. Da sah sich der Verein Halle-Ost vor der Notwendigkeit, eine Generalversammlung einzuberufen. Am 20. d. M. fand diese statt, und es wurde da bekanntlich die Einreichung von Petitionen an den Magistrat und an die Eisenbahndirektion beschlossen. Die Petitionen lagen an vielen Stellen aus. Sie werden am Donnerstag eingegeben und sollen dem Herrn Ersten Bürgermeister Dr. Rive und dem Herrn Eisenbahndirektionspräsidenten Seydel von zwei Herren persönlich überreicht werden. Etwa 3600 Unterschriften werden die Petitionen tragen. Herr Kaufmann Reinhold Ahmann betonte, daß das Material zur Legung der Strecke bereits vorhanden gewesen sei. Herr Kaufmann Stadtv. Döhler glaubte, die Zahl der Unterschriften bedeute nicht so viel, als man annehme; wirkungsvoller sei die Einreichung nicht nur je einer, sondern mehrerer Petitionen. Dieser Anschauung traten die Herren Ahmann, Gyges und Minner entgegen mit dem wiederholten Wunsche, daß die Petitionen vom Verein Halle-Ost auch von den Mitgliedern des vierten kommunalen Vereins unterschrieben werden. Die Versammlung trat dieser Anschauung schließlich bei, und die Anwesenden unterschrieben die ausgelegten Listen, soweit jene noch nicht dieser Pflicht genügt hatten. — Herr Stv. Gyges teilte dann mit, daß der IV. Verein am nächsten Sonntag das Stadttheater zu besichtigen plant. — In diesem Jahre ist der Verein in der glücklichen Lage, das 25jährige Bestehen feiern zu können. Zuerst ward beabsichtigt, am 22. November einen Kommers zu veranstalten. Doch man kam überein, ein Fest mit Damen zu bieten. Die Vereinsmitglieder und deren Gattinnen sollen freien Eintritt haben; für weitere Teilnehmer werden geringe Gebühren erhoben.

Im **Maschinen-Technischen Verein** hielt am vergangenen Sonnabend zur September-Hauptversammlung Herr Ingenieur Bäumler einen Vortrag über moderne Werkstatteinrichtungen, Werkzeugmaschinen und Werkzeuge. In der Einleitung schilderte der Vortragende die primitiven Arbeitsmethoden, welche man heute noch in manchen großen Maschinenfabriken antrifft und machte durch Beispiele klar, daß derartige Betriebe nur unrationell produzieren und nur durch große Anstrengungen neben der modern arbeitenden Konkurrenz bestehen können. An der Hand zahlreicher Photographien erklärte Herr Bäumler den Fabrikationszweig einer mit den Fortschritten der Neuzeit eingerichteten Fabrik, wobei er nicht verfehlte, die zur Verwendung kommenden Arbeitsmaschinen und Werkzeuge und ihre auffallenden Vorteile der veralteten Methode gegenüberzustellen. Besonders interessant waren seine Vorschläge über Plan-, Fassons- und Rundstählen, sowie über Schleifmaschinen, die es ermöglichen, Dreh- und Hobelarbeiten erheblich billiger und ohne jedes gegenseitige Einpassen montagefertig herzustellen. Die hierzu nötigen Meßwerkzeuge und Toleranzlehren und deren Handhabung wurden ebenfalls erläutert. Lebhafter Beifall lohnte den erschöpfenden, sachlichen Ausführungen. Der Maschinen-Technische Verein hält seine Sitzungen jeden Sonnabend abend 9 Uhr im „Goldenen Schiffchen", gr. Ulrichstraße, ab; auch Gäste sind stets willkommen.

Verband deutscher Handlungsgehilfen (Sitz Leipzig). Der hiesige Kreisverein hält morgen, Donnerstag, abends 9 Uhr, in seinem Vereinslokal „Mars-la-Tour", Gr. Ulrichstraße, eine Monatsversammlung ab, in welcher Herr Handelslehrer W. Baer-Halle, Inhaber der Handelslehrschule Praktika, einen Vortrag über „Buchhaltung und Buchführung" halten wird.

Krieger Begräbnis Verein. In der Monatsversammlung am 3. d. Mts. begrüßte der 1. Vorsitzende die erschienenen Kameraden herzlich und brachte ein Hoch auf den Kaiser aus. Angemeldet haben sich vier Kameraden. Als Beihilfe zu den Begräbniskosten an Hinterbliebene verstorbener Kameraden wurden für das IV. Vierteljahr 120 M. weiterbewilligt. Der Vorsitzende widmete den kürzlich verstorbenen Kameraden Müller und Tempel einen Nachruf, zu deren Andenken sich die Versammelten von den Plätzen erhoben. Eine Verlesung des Artikels „Am 2. September" aus der „Parole" und Erledigung interner Angelegenheiten schlossen die Sitzung.

Aus dem Leserkreise.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

Vom Moritzzwinger.

Da wird immer geklagt, daß es in Cröllwitz nicht gerade angenehm duftet. Ich weiß nicht, warum sollen wir erst in die Vororte gehen? Wandern wir an warmen Tagen einmal über den Moritzzwinger. Da gibt es namentlich in der Nähe der Volkskaffeehalle Wohlgerüche, die durchaus nicht angenehm sind. Es sind dort drei Dunstrohre aus dem großen Kanal hochgeführt und aus diesen kommt oft eine geradezu verpestete Luft. Läßt sich da keine Abhilfe schaffen? Vielleicht durch Verlängerung der Rohre? Herster, Moritzzwinger 2.

Sport-Zeitung.

Radfahrsport.

Das goldene Rad von Burg (Stundenrennen mit Motorführung) gewann Adam Bäumler auf Brennabor. Er schlug sämtliche Bahnrekords bis zu einer Stunde.

Bäder und Sommerfrischen.

Königl. Solbad Dürrenberg a. S. Das einem großen Teil unserer Leser bestens bekannte Königliche Solbad Dürrenberg veranstaltet sein diesjährigen Brunnenfest am Sonntag, den 16. und Montag den 17. September. Das seit 1846 bestehende Solbad erfreut sich infolge seiner günstigen klimatischen Lage, der Ergiebigkeit der Solquelle und ihres Gehaltes an heilkräftigen Salzen in neuerer Zeit sehr starken Besuches, so daß die Badeeinrichtungen und Anlagen mehr und mehr erweitert werden mußten. Außerdem werden von der Direktion weder Mühe noch Kosten gescheut, um den Kurgästen den Aufenthalt zu einem möglichst angenehmen zu gestalten.

Briefkasten der „Saale-Zeitung."

(Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizufügen.)

Abonnent K. Der § 690 des B. G. B. kommt hier in Betracht. In dem Falle, daß der Verwahrer denkandenen eine Gefälligkeit erweist, braucht er die in Verwahrung genommene Sache, wenn er keine Vergütung erhält, nicht sorgfältiger zu behandeln als seine eigenen, d. h. wenn er fahrlässig mit ihr umgegangen ist und zur Rechenschaft gezogen werden soll, dann kann er sich durch den Gegenbeweis befreien, daß er mit seinen eigenen Sachen auch nicht sorgfältiger umgehe. Jedoch muß er nach § 277 immer für grobe Fahrlässigkeit und Vorsatz haften. Er kann sich also nicht damit entschuldigen, daß er seine eigenen Sachen grob fahrlässig behandele. Es fragt sich nun, ob der Verwahrer mit seiner eigenen Uhr ebenso wenig vorsichtig umgegangen ist oder sein würde. Wenn ja, dann kann eine Ersatzpflicht leider nicht vorliegen.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Ein Wohltäter für Millionen Hausfrauen: dies ist **Globus-Putz-Extrakt** von der Fritz Schulz jun. A.-G., Leipzig, Neuburg a. D., Eger i. B., Lincoln b. New York. Hervorragend an Güte — nur die besten Rohmaterialien finden zur Herstellung Verwendung — und durchaus preiswürdig, sodaß sein Gebrauch selbst im kleinsten Haushalte möglich, — unter dieser Devise hat sich Globus-Putz-Extrakt allüberall Eingang verschafft. Globus-Putz-Extrakt ist das unerreicht beste Metallputzmittel für alle Gegenstände aus Gold, Silber, Kupfer, Nickel usw. Er verleiht schnell und mühelos einen schönen andauernden Glanz, er kratzt nicht und schmiert nicht wie Putzpomade. Er ist frei von allen schädlichen Bestandteilen und den flüssigen Putzpräparaten unbedingt vorzuziehen, da er mindestens ebensogut ist, sich aber viel, viel billiger stellt. 500 Millionen Dosen Globus-Putz-Extrakt gelangt seit seiner Erfindung zum Versand in aller Herren Länder, solche Zahlen müssen für die denkbarste Beliebtheit dieses Universal-Metallputzmittels sprechen. Aber nicht allein dies, auch die erhaltenen höchsten Auszeichnungen, zuletzt auf der Weltausstellung St. Louis 1904 der Grand Prix, beweisen, daß Globus-Putz-Extrakt an der Spitze aller Metallputzmittel marschieren und tatsächlich an Güte unerreicht sein muß. Man schütze sich aber vor wertlosen Nachahmungen und verlange ausdrücklich Globus-Putz-Extrakt von Fritz Schulz jun. Aktiengesellschaft, in Dosen mit Schutzmarke Globus im roten Querstreifen.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Angebliche Aeußerungen des Fürsten Bülow.

Berlin, 5. Sept. Reichskanzler Fürst v. Bülow empfing in Norderney den Sonderberichterstatter des „Berliner Beobachter" und „ermächtigte" ihn angeblich durch die Presse der Oeffentlichkeit mitzuteilen, daß er sich nunmehr vollkommen gesundet fühle und so stark wie je zuvor sei, im Dienste des Kaisers dem Deutschen Reiche seine volle Arbeitskraft weiter zu widmen. Derselbe Berichterstatter erfährt aus authentischer Quelle in der nächsten Umgebung des Kaisers, daß der Abgang des Landwirtschaftsministers v. Podbielski eine beschlossene unwiderrufliche Tatsache sei; nur müsse der Abschluß der Untersuchung abgewartet und der richtige Zeitpunkt, sowie die geeignete Form für den unausbleiblichen Abgang des Ministers gefunden werden. Was den Reichskanzler betrifft, so sei die Nachricht von einer bevorstehenden Berufung des Botschafters v. Radowitz zu seinem Nachfolger eine müßige, jeder tatsächlichen Grundlage entbehrende Kombination. Von einer Demission des Fürsten v. Bülow könne schon deshalb keine Rede sein, weil der Kaiser gegenwärtig niemanden zur Verfügung hat, der ihm nur einigermaßen zu ersetzen imstande wäre. — Es scheint völlig ausgeschlossen, daß Fürst Bülow sich in dieser Weise geäußert habe.

Bülow und Podbielski.

Berlin, 5. Sept. Die „D. Tagesztg." bestätigt, daß sich Fürst Bülow und Herr v. Podbielski „ausgesöhnt" haben. Sie schreibt: „Wenn in der Presse immer wieder von Differenzen zwischen dem Reichskanzler und dem Landwirtschaftsminister, zu sagar von einem Duell Bülow-Podbielski gesprochen wird, so ist diese Auffassung mindestens schief. Zurzeit kann von sachlichen Differenzen zwischen dem Ministerpräsidenten und dem Landwirtschaftsminister nicht die Rede sein. Man darf vermuten, daß die mehr formellen Differenzen, die zum Teil auf Mißverständnissen beruhten, neuerdings ausgeglichen worden sind. Diese bedauerlichen Differenzen wären vermieden worden, wenn man auf die bekannten, von uns zur Genüge gekennzeichneten Veröffentlichungen hüben und drüben verzichtet hätte."

Die deutschen Herbstmanöver.

London, 5. Sept. Der Herzog von Connaught wird heute seine Reise von London nach Deutschland antreten, um dort den Manövern beizuwohnen. In seiner Begleitung befinden sich der Brigadegeneral Maxwell Chef des Generalstabes, und sein Adjutant Major Murray.

Eisenbahnunfall.

Bietzenhofen, 5. Sept. Bei der Einfahrt von Kaufbeuren ist der Zug 2131 mit dem Zuge 2106 seitlich zusammengestoßen, wobei drei Wagen umgeworfen und ein Wagen zertrümmert wurde. Ein Mann wurde leicht verletzt.

Eine kroatisch-tschechische Demonstration.

Fiume, 5. Sept. Mehrere hundert tschechische und kroatische Mitglieder von Gesangvereinen, die in Agram eine Ausstellung besucht hatten, durchzogen die Stadt, wobei sie Spottlieder auf die Ungarn sangen. Es entspann sich eine Schlägerei zwischen der Bevölkerung und den Sokolisten, bei der mehrere Personen verwundet wurden. Einige Personen wurden verhaftet. Das Militär verhinderte weitere Ausschreitungen. Die Gesangvereine verließen dann die Stadt zu Schiff.

Angriff auf einen ungarischen Konsul.

Wien, 5. Sept. Der ungarische Konsul in Konstanza ist gestern abend aus politischen Gründen auf offener Straße tätlich beleidigt worden. Der Vorfall spielte sich nach einem Bericht der Wiener „N. Fr. Presse" folgendermaßen ab: „Gelegentlich des Abendessens im Hotel Karol sprachen zwei ungarische Damen mit dem bedienenden Kellner ungarisch. Hierüber geriet der anwesende Präsident der rumänischen Kulturliga, Gradisteanu, in Wut. Er schrie, es sei eine Unverschämtheit, in Rumänien ungarisch zu sprechen, das dürfe nicht geduldet werden. Dann verließ er schimpfend den Saal. Der österreichisch-ungarische Konsul Kutschera bot den Damen seinen Schutz an. Zwei Stunden später begegnete Kutschera Gradisteanu auf dem Boulevard. Er blieb vor ihm stehen und sagte: Es ist feige, Damen zu insultieren. Gradisteanu verlangte von Kutschera Aufklärung über diese Zurechtweisung. Kutschera wiederholte seine Worte. Gradisteanu nannte seinen Namen, der Konsul den seinigen. Hierauf gab Kutschera einem Offizier seine Karte und entfernte sich. Plötzlich aber näherte sich ihm eine mit Stöcken versehene Menge und in deren Mitte Gradisteanu. Der Konsul war in Gesellschaft der Familie eines englischen Arztes namens Bolton. Gradisteanu stürzte sich auf Kutschera und führte gegen ihn einen Faustschlag, den Kutschera parierte. Gleichzeitig erhielt Kutschera aber auch einen Schlag auf die Brust. Er taumelte nach rückwärts, während die wütende Menge mit Stöcken auf ihn einschlug. Dr. Bolton, ein Schiffskapitän namens Tomas und der Konsul suchten die Hiebe zu parieren. Da kam der General Borescu vorüber. Er eilte sofort Kutschera zu Hilfe und begleitete ihn ins Hotel." — Die Polizeibehörde der Stadt Konstanza hat wegen dieses Vorfalls um Entschuldigung gebeten.

Die russischen Wirren.

Ein neues Attentat.

Petersburg, 5. Sept. Auf den Generalgouverneur von Nikolajewsk wurde gestern ein vereitelter Mordanschlag verübt. Die Täter entkamen.

Keine Diktatur.

Petersburg, 5. Sept. In bezug auf die Einsetzung der Diktatur ist eine vorläufige Entscheidung getroffen worden. Auf eine direkte Frage des Ministerpräsidenten Stolypin erklärte der Kaiser, daß er vorläufig von der Diktatur absehen wolle.

Graf Witte in Petersburg?

Petersburg, 5. Sept. Ein Gerücht, das noch nicht kontrolliert werden konnte, das aber aus guter Quelle stammt, besagt, daß Graf Witte im strengsten Inkognito in Peterhof eingetroffen ist.

*

Petersburg, 5. Sept. Das Zentralkomitee der revolutionären Sozialisten hat eine Bekanntmachung erlassen, in der gesagt wird, daß General Min auf Grund eines Richterspruches des Fliegenden nördlichen Abteilung der revolutionären Sozialisten getötet worden ist.

Der cubanische Aufstand.

Frankfurt a. M., 5. Sept. Die „Frkf. Ztg." meldet aus New York, daß General Menocal, der als Kandidat der Insurgenten für die cubanische Präsidentschaft vorgeschen wird, eine Konferenz mit dem Präsidenten Palma hatte. Eine friedliche Schlichtung der Wirren wird angeblich erwartet.

Oberröblingen, 5. Sept. Gestern abend gegen 6 Uhr wurde die 1½ Jahre alte Tochter eines hiesigen Bergmanns von einem Wagen überfahren und sofort getötet. Der Geschirrführer und ein Schulknabe, welche die vor dem Wagen gespannte Kuh aufzuhalten versuchten, wurden dabei zu Boden geworfen und verletzt.

Hohenstein-Ernstthal, 5. Sept. Wie aus dem „Hohenstein-Ernstthaler Tageblatt" meldet, sind heute früh in der fünften Stunde in der hiesigen Weinkellerstraße fünf Häuser mit mehreren Hintergebäuden, Werkstätten und Schuppen bis auf die Umfassungsmauern niedergebrannt. Ein Haus, das bereits brannte, wurde niedergerissen. Die Betroffenen sind zumeist versichert. Die Entstehungsursache ist noch nicht aufgeklärt.

Kassel, 5. Sept. Feuer vernichtete die Holzvorräte, das Maschinenhaus und die Mühle der Holzgroßhandlung Baetz im Vororte Niederzwehren. Der Schaden beläuft sich auf 100,000 M.

Stettin, 5. Sept. Zur Beilegung des Hafenarbeiterstreiks fanden gestern vor dem Gewerbegerichte zwischen Vertretern des Schutzverbandes der Reederein und den Hafenarbeitern Verhandlungen statt, die unter Ausschluß der Oeffentlichkeit geführt wurden. Eine Einigung ist noch nicht erzielt worden. Heute nachmittag werden die Vertreter nochmals zu einer gemeinsamen Sitzung vor dem Einigungsamt zusammentreten.

Karlsruhe, 5. Sept. Großherzog Friedrich von Baden begeht heute das Fest seiner fünfzigjährigen Regierung.

München, 5. Sept. Die „Münchener Neust. Nachr." melden: Der Legationsrat bei der bayerischen Gesandtschaft in Berlin, Graf zu Ortenburg-Tambach ist zum Geschäftsträger der bayerischen Gesandtschaft in Paris ernannt worden. Ferner ist der Legationssekretär erster Klasse Freiherr von Grunelius bei der Gesandtschaft in Rom nach Berlin versetzt worden.

Basse-Terre (Guadeloupe), 5. Sept. Die französischen Antillen sind andauernd von starken Regengüssen und Stürmen heimgesucht. Der Dampfer „France" mußte Fort-de-France verlassen und sich in Pointe-à-Pitre in Sicherheit bringen. In Martinique wurden Erdstöße verspürt, die aber keinen Schaden anrichteten.

G. Schaible, Möbel-, Spiegel- u. Polsterwaren-Fabrik,
Gr. Märkerstraße, am Ratskeller.
Kataloge gratis.
Ausstattung von 1000 M an nach allen Stat. Deutschlands frei.

Stellung als **Buchhalter, Sekretär, Verwalter,** erh. jg. Leute n. 2-3 mon gründl. Ausbildg. Bisher üb. **1200 Beamte verlangt.** Prosp. gratis. Dir. **P. Küntner,** Leipzig-Schleuss.

Herren und Damen jedes Standes können sich diskret u. angenehm, auch ohne persönl. Mitwirkung, durch Nachweis v. Lebens-, Unfallener- u. Militär-Versicher. gute und dauernde Einnahmen verschaffen. Gef. Anerb. unter **U. C. 8338** an **Rudolf Mosse,** Halle S.

3—20 Mk. tägl. könn. Personen jed. Standes verdien. **Nebenerwerb** durch Schreibarbeit, häusl. Tätigkeit, Vertretung 2c. Näh. Erwerbscentrale in Frankfurt a/M.

Material-Verwalter
= gef. Alters, gute Materialkenntnisse, = in Kommissions- u. Lohnbuchführung firm, **sucht** unter bescheid. Ansprüchen = gleiche oder ähnliche Stelle. Gefl. Off. unter **J. 7932** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Halle a/S.

Maschinenschreiber und **Stenographen** sucht **Rechtsanwalt John.**

Tüchtige Schlosser auf Eisenkonstruktion sofort **gesucht** Aeußere Delitzscherstraße **10.**

Steinmetzen sucht **Fr. Söllinger,** Steinindustrie, Halle a/S., Delitzscherstr. 90.

= **Für Brauerei-Kontor** = wird 1. Oktober 1906 ein = **Lehrling** m. guter Schulbildung **gesucht.** = Selbstgeschriebene Off. unter **U. S. 8545** an **Rud. Mosse,** Halle S.

Lehrling
mit guter Schulbildung ev. Berechtigung z. Einj.-freiw.-Dienst gegen monatliche Vergütung für unser Engros- u. Fabrikgeschäft **gesucht. Gebr. Buttermilch,** Halle a. S.

Bäcker-Lehrling wird sofort gesucht. **Ed. Gebhardt,** Streiberstr. 12.

Für Manufaktur- u. Modewaren suche per bald oder 1. Oktober **tüchtige Verkäuferin.** Offerten mit Bild, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen bei freier Station erbeten. **Am. Weinreich,** Hedrungen.

Kontoristin,
Stenogr., Buchführ., sucht Stellung bei bescheid. Anspruchen. Gef. Offerten sub **N. 3 Rud. Mosse, Dessau.**

Für eine 12jährige Schülerin der höheren Töchterschule suche zur Beaufsichtigung der Schularbeiten und Klavierübungen eine entsprechend **gebildete Dame** für die Nachmittagsstunden. Persönliche Meldungen möglichst vormittags erbeten. **Frau Marcuse,** Leipzigerstr. 5

= Ein in Küche und Haushalt erfahrenes Mädchen zum 1. Oktober = **gesucht Wettinerstraße 18.**

Alte Promenade 4 findet bei gutem Lohn älteres zuverlässiges **Mädchen** mit guten Zeugnissen 1. Okt. Stellung.

Junge Mädchen,
welche **Damenputz** gründl. erlernen wollen, können sich melden bei **Emma Kronefeld,** Steinweg 2.

Alleinstehender Herr,
Mitte 50, ruhigen Charakters, **sucht** für seines Lebens Herbst u. Winter eine **Lebensgefährtin.** Gefl. Off. unter **B. z. 8549** an **Rudolf Mosse, Halle S.**

Damen find. absolut diskr. Aufn. z. Entbind. bei verheir. Arzt Thüringens. **Rein Heimber. Off. J. B. 5766** bef. d. Exp. d. Berliner Tagebl., Berlin SW.

Volks-Kaffee-Hallen
des Vereins für Volkswohl:
I. am Leipziger Turme,
II. Alte Promenade (Meilhahn),
III. Moritzwinger,
IV. im „Roten Turm"
in der früheren Hauptwache,
V. Vor dem Steintor (Walhalla).
Es wird verabreicht:

Kaffee	
Kakao	
Milch	
Fleischbrühe	zu 5 Pfg.
Selterwasser	
Limonade	

in IV. auch **Suppe zu 10 Pfg.**
Marken zu 5 Pfg., welche sich besonders zu Geschenken an Bedürftige eignen und in den 5 Hallen verwendet werden können, sind in den 5 Hallen, sowie bei Herrn Kaufmann **Ludwig Barth,** Leipzigerstr. 80, Nähe des Leipz. Turmes, Herrn Kaufmann **Hilfe,** Geiststraße 68, sowie bei Herrn **Flade,** Zwingerstraße 5, zu haben.

Von der Mode bevorzugt sind

Damentuche

Ich empfehle solche in allen modernen Farben, besonders **weinrot,** grün, marine, braun u. grau als meistens begehrt in folgenden Qualitäten:

100	cm	breit	Meter	1.90
115	„	„	„	2.50
115	„	„	„	3.50
125	„	„	„	4.50
130	„	„	„	5.50
140	„	„ feinste Aachener Qualität	„	6.50

Anfertig. v. Kleidern u. Kostümen nach Mass in feinstem Geschmack.

Theodor Rühlemann

Mitgl. d. R.-Sp.-V. Modewarenhaus. Leipzigerstr. 97.

Sanatorium Dr. Rosell, Ballenstedt a. Harz
früher b. Dr. Lahmann. Weltbek. Anstalt.
Vorzgl. Kurmittel. 80 Zimmer. Herrl., milde, regenarme Lage. Prospekt.

Bad Waldheim mit Hotel Waldhaus bei Elbingerode i. Harz. Telegph.-Amt Elbingerode Nr. 15.
Mitten im Walde — 520 m hoch gelegen. Vorzügliche, preiswerte Sommerfrische und Erholungsstation. In der Vor- und Nachsaison ermässigte Preise. Prospekte und Auskunft durch den Besitzer **E. Niewerth.**

Lehr-Institut moderner Sprachen
Zinksgartenstrasse 14.
National-wissenschaftl. Unterricht wird den Herren Post-, Telegraphen- und Eisenbahnbeamten in franz. und engl. Sprache für die zu bestehenden Examen hier erteilt. Bis heute kein Misserfolg zu verzeichnen. Die Namen der reüssierten Herren sind hier einzusehen. Ferner wird allen im Auslande Existenz suchenden Leuten Korresp., Konversation für geschäfts- und gesellig. Verkehr gelehrt und Leitung feiner Cercles, Klubs und Kurse übernommen. Anmeldungen durch **Frl. Genge, Vorsteherin.**

Leonid Andrejew.

Der Abgrund und andere Novellen.

Mit einer Vorbemerkung und dem Bilde des Dichters.
Geheftet 75 ₰, in Leinenband 1 ℳ, in eleg. Geschenkband 2 ℳ.

Nichts spannenderes, nichts interessanteres als diese kurzen Novellen und Erzählungen aus der Feder des glänzenden Sittenschilderers russischen Lebens. In diesen einfachen Skizzen rollt sich ein ebenso umfassendes, wie üppig packendes Gemälde des Tun und Treibens aller Gesellschaftsklassen dieses heute in den Vordergrund des allgemeinen Interesses getretenen Landes vor unseren Augen auf. Fesselnd vom Anfang bis zum Ende.

Halle a. S. Otto Hendel.

Millionen

erfreuen sich des Genusses einer guten Tasse Kaffee, bereitet mit Weber's Carlsbader Kaffeegewürz. Nur einzig echt von Otto E. Weber, Radebeul-Dresden. Zu haben in Kolonialwaren- und Kaffeegeschäften, Drogen- und Delikatessenhandlungen.

Rönisch-Pianos,
ein bis heute unübertroffenes Fabrikat empfiehlt
Albert Hoffmann,
Leipzigerstr. 56, am Riebeckplatz.

Kremser,
gut erhalten, mit Verdeck, zu kaufen gesucht; achtsitzig. Gefl. Offerten mit näherer Beschreibung und Angabe des Preises befördert **Rudolf Mosse, Magdeburg,** unter **A. J. 359.**

Saat-Weizen,
Strubes Sheriff squarehead, winterfest u. sehr ertragreich, a Ztr. 10 ℳ, hat abzugeb. die **Landrat Weidlich'sche Gutsverwaltung,** Querfurt.

Nur
Sanidkapseln
(10 Sant., 3 Sal., 3 Cub., 1 Terpinol) wirken vorzüglich und ohne Rückschlag bei **Harnröhrenleiden, Blasenkatarrh** etc. Preis 3 Mark per Fl. **Versand Hofmann-Apotheke** Schkeuditz-Leipzig.
Alleinverkauf für Halle und Versand Löwen-Apotheke, am Markt.

Hamb. Engros-Lager
Leopold Nussbaum
Kronprinzessin-Veilchen.

„Neuestes Parfüm" der Haliflor-Parfümerie Doberan-Paris.
Flasche Mk. 1.50

bei Schwächezuständen **erfrischt** und stellt wieder her
Virisanol
Fluor. à M 5.– u. M 10.–
Chinin. 0,003, Eisen 2,000, Lec. 0,008 Haem. 0,047, Muira-Puamext. 0,017, Sulfo. 0,053
Erhältlich Adler-Apotheke, Geiststr. 15.

Töchterpensionat Fritzsche.
Bei liebevollster Pflege finden junge Mädchen **freundliche Aufnahme** zur wissenschaftlich., wirtschaftl. und gesell. Ausbildung. Vorz. Referenzen. Halle a. S., Grünstrasse 5/6.

Das Töchter-Pensionat
von Frau Pastor **Lobeck, Halle a/S.,** befindet sich jetzt **Sophienstraße 13,** Nähe d. Stadttheaters, früher Poststr. 1. Etwaige Anmeldungen bald erwünscht.

= **Bücher-** Revisionen, Abschlüsse, = Einrichtungen besorgt = prompt u. gewissenhaft = **Louis Birkhold, Taubenstr. 26.**

Das Neueste und Beste in
Grammophonen u. Phonographen
in künstlerischer Vollendung.
Grösste Auswahl neuester Platten und Walzen.
Albert Hoffmann,
am Riebeckplatz.

Oelgasanlage zu verkaufen.
Infolge der Einführung elektrischer Beleuchtung hat die **Landes-Heil- und Pflegeanstalt** zu Nietleben bei Halle a. S. eine
vollständige Oelgasanlage
(Retorten u. A. Wagner (vorm. Drescher) in Chemnitz, 2 Stations-Gasmesser und 29 Konsumuhren; 3 Gasometer für zusammen ca. 300 cbm, Apparate in gutem Zustande) abzugeben, auf Wunsch auch Leitungsrohre. Off. an die Direktion der vorbezeichneten Anstalt bis zum **1. Okt. d. Js. zu richten. Besichtigung im Betriebe** nach vorheriger Anmeldung in den nächsten Wochen noch möglich.

Präzisions-Taschenuhren
Niederlage und Vertretung der echten **Glashütter Uhren Union und A. Lange Söhne der seit 25 Jahren bewährten Schweizer Union-Uhren.**
Preislage 100 Mk. bis 3000 Mk.
Ferner empfehle:
Komplizierte Uhren, Chronographen, Kilometer-Geschwindigkeitsmesser, Chronometer, Minuten- u. ¼-Repetieruhren, Séconds-Mortes, ewigen Kalender, Mondphasen, extra flache Kavalleruhren.
Mod. Zimmeruhren wie Hausuhren
in grosser Auswahl von **98 Mk.** an in Eiche und Nussbaum
2 Jahre reelle Garantie für jede Uhr empfiehlt
Paul Maseberg, Uhrmacher, Gr. Ulrichstr. 48.

Familien-Nachrichten.

Tiefbetrauert von den Seinen und seinen zahlreichen Freunden verstarb am 4. d. Mts. Herr **Magistratssekretär**

Wilhelm Merkert.

Er hat seit dem Bestehen der **Wilhelm Augusta-Stiftung,** nahezu 30 Jahre, dieser in hervorragender Weise als Vorstandsmitglied gedient und sich dadurch bei uns für alle Zeiten ein dankbares Andenken gesichert.

Halle a. S., den 5. September 1906.

Der Vorstand der Wilhelm Augusta-Stiftung.

Heute nachmittag 3 Uhr verstarb plötzlich unsere liebe Mutter, Grossmutter, Schwester und Schwiegermutter

Frau verw. **Henriette Wernicke** geb. Münzner

im Alter von 68 Jahren.
Dies zeigen hiermit tiefbetrübt an
die trauernden Hinterbliebenen.
Halle a. S., Leipzigerstrasse 27, den 4. Sept. 1906.
Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Dienstag früh 6½ Uhr verschied sanft nach kurzen aber schweren Leiden unser heißgeliebter Sohn und Bruder

Oskar

im Alter von 4 Jahren!
Dies zeigt im tiefsten Schmerze an
Familie Klessling.
Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 3½ Uhr von der Kapelle des Giebichenstein. Friedhofes aus statt.

Die Beerdigung unseres teueren Entschlafenen, des Herrn Magistrats-Sekretärs

Wilhelm Merkert,

findet **Donnerstag den 6. ds. nachmittags 5 Uhr** von der Kapelle des Stadtgottesackers aus statt.

Für die vielen Beweise innigster Teilnahme bei dem Ableben unseres lieben, unvergeßlichen Sohnes, sowie für die überaus zahlreichen und schönen Kranzspenden sagen wir allen Beteiligten unseren herzlichsten Dank.
Halle-Trotha, 5. Septbr. 1906.
Schwemberg und Frau

Verlobt: Frl. Elisabeth Margraf mit Herrn Alfred Gerschler (Nordhausen, Chemnitz); Frl. Martha Voigt mit Hrn. Edmund Bohrloch (Apolda); Frl. Doris Felsenthal mit Hrn. Friedrich Herz (Mühlhausen).
Vermählt: Herr Paul Jacob mit Frl. Johanne Neßel (Halberstadt).
Geboren: Sohn: Herrn Dr. med. Mann (Hildesheim); Hrn. Wilh. Bergmann (Bacha). — Tochter: Herrn Landrat Dr. Drechsler (Hannover).
Gestorben: Herr Johann Sander (Nordhausen); Herr Theodor Große (Nordhausen); Frau Dorothea Schönemann (Nordhausen); Frau Caroline Zeiße (Buttstädt); Herr Postassistent Otto Müller (Göttern); Frau Luise Kimmerling (Martinroda); Herr Joh. Ernst Göpner (Weimar); Frau Franziska Recke (Weimar); Herrn Carl Riese Sohn Walter (Arnstadt); Herrn Hartwig Sohn Willy (Dornheim); Hr. Paul Rotè (Gotha); Herr Generalmajor z. D. C. H. Niemeyer (Hildesheim); Herr Albert von Stephani (Hildesheim); Frau Dora Krämer geb. Hasgermann (Peine); Herrn Obersostassistent Franz Schulze Tochter Edith (Braunschweig).

Apollo-Theater
Direktion: Gustav Poller.
Riesen-Erfolg
des gesamten Programms!
Das große
Eröffnungs-Programm
mit seinen Attraktionen:
7 Perezoff
Paula Wirth
4 Darnett
Les Romani
3 Bleckwenns
3 Kreolinnen
Gustav Bonné
2c. 2c.
muß man
gesehen haben!

„Jason-Strumpf — Höchster Trumpf!"
Jason-Glühstrumpf
Jason-Glühkörper leuchten am hellsten!
Jason-Glühkörper halten am längsten!
Aktiengesellschaft für Gasglühlicht
BERLIN O. 34
Warschauerstr. 60.

Überall zu haben
Überall zu haben

Auswärtige Theater.
Donnerstag den 6. September 1906.
Coburg. Hoftheater: Der schwarze Domino. —
Leipzig. Neues Theater: Die Stumme von Portici. — Altes Theater: Rosenmontag. — Leipziger Schauspielhaus: Faust. — Neues Operetten-Theater (Central-Theater): Fatinitza.

Babelsbergerscher Stenographen-Verein.
Donnerstag 8 Uhr abends Sitzung im „Gold. Schiffchen". Gr. Ulrichstr.

Jeden Donnerstag und Montag
Schlachtefest.
Bernhard Borgis,
Domplatz 10. Tel. 1888.
Feinste Rot-, Leber- u. Schwartenwurst, a Pfd. 1 Mark.

Süssmilchs
Walhalla-Theater.
Heute sowie täglich
Grosse Spezialitäten-Vorstellung.
Anfang 8 Uhr.
Das phänomenale Eröffnungs-Programm
muss man gesehen haben!!!
Jeden Sonntag vorm. 1/2 12—1/2 2 Uhr:
Grosses Frühschoppen-Konzert.
Entree frei.
Nachmittags 4 Uhr **Grosse Extra-Vorstellung.**
Jeder Besucher hat das Recht, ein Kind frei einzuführen.

Bad Wittekind.
Donnerstag abends 8 Uhr
Kur-Konzert.
Paradies. Heute **Konzert** der Thiemschen Kapelle. Eintritt frei.

Bauers Brauerei-Ausschank
Rathausstrasse 3. Fernsprecher 1051.
Empfehle meine komfortabel eingerichteten Lokalitäten, schönen Garten mit Kolonnade inmitten der Stadt. Früh und abends Stamm zu kleinen Preisen. Anerkannt vorzüglichen Mittagstisch, à la carte zu jeder Tageszeit, stets der Saison entsprechende Auswahl.
ff. Bauersche Biere, Pilsner Lagerbier und Münchner Versand.
Hochachtungsvoll **Paul Heinrich.**

1/8 Passepartout, Parkett, ist abzugeben. Offerten unt. Gg. 472 an die Exped.

Königl. Solbad Dürrenberg a. S.
Das diesjährige Brunnenfest findet am Sonntag den 16. und Montag den 17. September d. J. statt. Königliches Salzamt.

Kleine Anzeigen.

Die Ueberschriftszeile 35 Pfg., für Halle 25 Pfg.

Jedes Wort im Text 7 Pfg., für Halle 5 Pfg.

Unterricht.

Erstes Hallesches
Sprach-Lehr-Institut
für
Moderne Sprachen.
Gegr. 1896. Frequ. 2057.
Die Direktion
Miss **A. Alexander,**
Schulstrasse 3/4, I.

Einzelunterricht
für Herren und Damen in Schönschreiben, Rechnen, Korrespondenz, Buchführung, Stenographie u. Maschinenschreiben. **Franz Wehmer,** Poststraße 1.

„Praktika".
Baers Handelslehranstalt. Am 1. Oktober Beginn neuer Kurse in Gesamt- und Einzelkursen. Gründliche Ausbildung.

Sprachen
BERLITZ SCHOOL
Wilhelmstr. 30. pt.

Gesang- u. Klavierunterricht
erteilt Frau **Gertr. Steinmetz,** geb. Ruel, Steinstraße 10, I.

Tanz-Unterricht.
„Kaiser Wilhelmshalle". Nächste Tanzstunde meines begr. Herbstzirkels Donnerstag den 6. Septbr. abends 8½ Uhr. Gefällige Anmeldungen erbittet noch im Lokal sowie Frau **Lina Neumann,** Tanzlehrerin, Leipzigerstr. 34, I. Privatunterricht zu jeder Zeit. z

Offene Stellen.

Männliche.

4 junge Kellner,
8 ledige Kutscher, 10 junge Hausdiener, 25 Hausburschen
erhalten zu sofort und später nach hier und auswärts gute Stellen durch **Willy Kühn,** Stellenvermittler, Kl. Ulrichstraße 3. Telephon 2233.

Jüngerer Schreiber
oder Lehrling gegen monatliche Vergütung sofort gesucht, wenn auch gebrechlich; für sein späteres Fortkommen wird gesorgt. Off. unter **Ff. 471** an die Exped.

Jüngeren Barbiergehilfen
sucht **Krause,** Stolberg a/H. c

Suche sofort
einen jungen Barbier-Gehilfen, Wochenlohn 7 Mk. **Hugo Haring,** Löbejün. c

Jüngeren Schmiedegesellen
sucht sofort **Lorenz,** Oberrißdorf bei Eisleben. c

Einen Schmiedegesellen
sucht sofort **Gottlob Wesselmann,** Schmiedemeister, Nicolasdorf bei Aussig. c

Jungen Klempnergesellen
für dauernde Arbeit sucht **R. Haase,** Klempnermstr., Zörbig. c

Zuverl. unverh. Bäcker
gesucht. Zu erfragen bei Herrn Restaurateur **Bayer** in Schlettau bei Löbejün. c

Schuhmacher-Gesellen,
dauernde Arbeit, guter Lohn, verlangt **Paul Herrmann,** Schuhmachermstr., Wettin a/S. c

Tüchtige Arbeiter
gegen guten Lohn dauernd gesucht. **Zementfabrik.**

Steinbrucharbeiter
gegen guten Lohn dauernd gesucht. **Zementfabrik.**

Gesucht Oberschweizer
mit tüchtiger Frau, der schon längere Zeit auf größeren Gütern erfolgreich tätig war. Adressen erbeten unter **7657 S.** an die Exp.

Ledige herrschaftl. Kutscher,
Diener, Krankenwärter, auch Anfänger, Hausknechte, Stallschweizer, Freistellen, Pferdeknechte, Arbeiterfamilien, Hofmeister sind. Stellung. **Friedrich Große,** Stellenvermittler, Leipzigerstr. 75.

Gesucht werden
zum Herbste zwei tüchtige, zu verlässige, verheiratete Pferdeknechte; dieselben können auch event. sofort antreten. **Rittergut Oberthau** bei Schkeuditz. c

Weibliche.

Zum Abschreiben
technischer Arbeiten junge Dame fürs Bureau gesucht. Bedingung: schöne, deutliche Handschrift. Off. unter **Un. 461** an die Exped.

Verkäuferin
für Bäckerei und Konditorei zum baldigen Antritt gesucht. Gef. Offerten, event. mit Photographie, Zeugnisabschrift und Gehaltsansprüchen an **Joh. Giesel,** Torgau.

Gesucht
zum 1. Oktober oder später: 6 Landwirtschafterinnen, 360 und 500 Mark, jung. Landwirtschafterinnen und Scholarinnen, Köchinnen für feines Privat, 360 und 400 Mark, Jungfern, 360 Mark, feine Stubenmädchen, 240 Mark, Mädchen für Küche und Haus, 180 bis 240 Mark, älteres Mädchen für einzelne Dame, Stützen, welche kochen, Kindergärtnerinnen, Kinderfrauen, Hausmädchen für Güter. **Frau Marie Wanglöben,** Stellenvermittlerin, Große Steinstraße 80.

Arbeitsmädchen
werden angenommen. **Bernh. Moll,** Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Aufs Land!
Suche ein junges Dienstmädchen im Alter von 15—18 Jahren per sofort. **Kurt Pabst,** Kolonialwaren, Spergau b. Corbetha. c

Gesucht
wird zum 1. oder 15. Oktober d. J. eine in allen Zweigen der Landwirtschaft und feinen Küche erfahrene Wamsell. Milch geht zur Molkerei. Zeugnisse und Gehaltsansprüche zu senden an **Domäne Helfta** bei Eisleben. c

Dienstmädchen-Gesuch.
Ein tüchtiges Mädchen für Küche und Haus, welches schon gedient hat, findet bei guter Behandlung 1. Oktober Stellung. Frau Hofspediteur **Eckhardt,** Jena. c

Wegen Erkrankung
meines Mädchens suche ich baldigst ein ordentliches, fleißiges Dienstmädchen, welches schon gedient hat. Auch ist dem jungen Mädchen Gelegenheit geboten, Kochen zu erlernen. Frau Dr. **Breede,** Querfurt. z

14 jähr. Mädchen
als Aufwartung für vormittags gesucht **Dorotheenstr. 14, I.** c

Aufwartung
für den ganzen Tag gesucht **Rauischestraße 9, Bäckerei.**

Anständ. junges Mädchen
als Aufwartung für vormittags gesucht **Bernhardystraße 39, II. rechts.**

Stellen-Gesuche

Männliche.

Erfahrener Kaufmann,
tanzfähr. Reisender, übernimmt kleinere Reisen, erledigt Offerten und Differenz-Geschäfte unter strengster Diskretion. Primareferenzen. Offerten erb. unter **Dd. 469** an die Exped.

Weibliche.

30 jähr. Lehrerstochter,
gute Zeugnisse, im Kochen, Schneidern und Plätten erfahren, sucht Stellung als Stütze oder Wirtschaftsfräulein zum Oktober durch **Frau Marie Wanglöben,** Stellenvermittlerin, Gr. Steinstraße 80.

Mädchen für Privat,
15—23 Jahre alt, sauberes Zimmermädchen für Hotel suchen Stellung. **Martha Wendt,** Stellenvermittlerin, Leipzigerstraße 13. Fernruf 2646.

Empfehle 15. 9. u. 1. 10.
18—21 jährige Mädchen für Küche und Haus. **Clara Bater,** Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstraße 8.

Vermietungen.

Läden, Werkstellen, Keller, Niederlagen etc.

2 Läden,
a 500 und 600 Mark, 1. Oktober 1906 zu vermieten Gr. Ulrichstraße 42, parterre.

Geiststraße 32
großer Laden mit 2 Schaufenstern, passend für jede Branche, mit anliegender kleiner Wohnung, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei Weise, Geiststraße 32. I.

Geräum. Niederlagsräume
mit guter Zufahrt, in welchen seit 1888 ausgedehntes Eisengeschäft betrieben wird, sind zum 1. Oktober d. Jahres zu vermieten. Zu erfragen **Gr. Ulrichstr. 43.**

Wohnungen.

1 Parterre-Wohnung,
Stube, Kammer, Küche, Zubehör zu vermieten **Diemitz,** Breitestr. 9.

Möblierte Wohnungen, Schlafstellen.
Unter dieser Rubrik werden auch einzelne Zimmer aufgenommen.

Zwei freundliche Schlafstellen für Herren off. **Glauchaerstr. 13, I.**

Mietgesuche.

Wohnungen.

Herrschaftliche Wohnung,
4 bis 6 Zimmer, Bad, Wasserklosett und Gas, zum 1. Oktober zu mieten gesucht. Offerten mit Angabe des Preises unter **7658 T.** an die Exped. erbeten.

Wohnung
von 5—6 Zimmern nebst Zubehör, Bad, elektr. Licht, eventl. kleiner Garten, Balkon, wird Oktober von zwei einzelnen Damen gesucht. Offerten unter **7654 O.** an die Expedition.

Geldverkehr.

Geld.
Darlehn ohne Vorschuß, 5% Zinsen, ratenweise Rückzahlung. Selbstgeber **Schlinski,** Berlin C, Apostel Paulusstraße 21. z

15,000 Mark
zu 4 1/4% auf goldsichere I. Hypothek auf Hausgrundstück mit 4 Morgen gutem Acker in Schafstädt am 1. Oktober von pünktlichem Zinszahler zu leihen gesucht. Meistgebot beträgt 23,000 Mark. Offerten unter **D. 0553** an die Expedition. e

5—10,000 Mark
auf ländliche Grundstücke, 30,000 und 55,000 Mark auszuleihen. **Carl Kieseberg,** Hardenbergstraße 39.

1000 Mark
als Betriebskapital von sol. energ. Kaufmann, Besitzer eigenen Hauses mit aufblühendem Geschäft, auf 2 Jahre gesucht. Biete größte Sicherheit, ev. Wechsel. Agenten streng verbeten. Gef. Off. unter **M. 3800** an die Exped

Gründstücke.

Schönes Grundstück
bei Halle mit großem Hof, Stallungen, Brunnen, sich für jeden Geschäftsmann passend, zu verkaufen. Preis 6000 Mark, Anzahlung 3000 Mk. Näh. Alter Markt 32, I. **C. Dörge,** Auktionator. e

Grundstücks-Verkauf
in Wernigerode. Ein der Neuzeit entsprechendes Geschäftshaus, Garten und Baustelle, 1225 qm groß, in bester Lage, für jedes Geschäft geeignet, sofort zu verkaufen. Preis 25,000 Mark. Offerten unter **7653 N.** an die Exped.

Wegen Todesfalls
und Regulierung der Erbschaft soll in Dornig bei Cönnern a. S. ein Grundstück m. großem Garten, 4 Morgen Acker (bisher sehr gut gehende Tischlerei, auch gut passend für Nichttischler) verkauft werden. Zu erfragen bei **Albert Müller,** Barsena.

Gutgehendes Kolonial-
waren-, Düngemittel- und Futterartikel-Geschäft, in mittlerer Kreisstadt des Regierungsbezirks Magdeburg, bei zirka 12,000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Umsatz zirka 125,000 Mark. Warenlager zirka 30 Mille. Zur Uebernahme zirka 40 Mille erforderlich. Off. **7651 L.** an die Exped. erbeten.

Suche
nachweislich flotte Bäckerei zu pachten oder kaufen. Ausführliche Angebote erwünscht. Offerten unter **A. 50** postlag. Pegau i/S.

Verkäufe.

Harmoniums,
vorzüglich erhalten, wenig gespielt, statt 350 Mk. für 250 Mk. abzugeben, Pianino, 6 Monate vermietet gewesen, nußbaum, statt 600 Mark nur 450 Mark, unter Garantie. **Albert Hoffmann,** Am Riebeckplatz.

Ein Pianino
ist billig zu verkaufen **Geiststr. 25.**

Mehrere gebr. Pianos
von 325 Mark an verkauft unter Garantie **H. Lüders.** Mittelstr. 9.

Mahagoni-Büfett,
Herren- und Damen-Schreibtisch, kleines Zylinderbureau, Bertilo, Trumeau-Spiegel, Kleiderstand, Bücherschrank, Spiegel m. Schränkchen, Waschtoilette (2 teilig), Frisierkommode, Toilettenspiegel, alles Mahagoni, sehr gut erhalten, verkauft preiswert **Friedrich Peiseke,** Geiststr. 25, Tel. 2450.

Salongarnitur,
fast neu, rot, Wiener-Spezialstich, System Rauchenwald, unbs., preiswert abzugeben Dessauerstr. 6, II. links.

Gebrauchte Kastenregale,
Ladeneinrichtungen, Fachregale, Warenschränke und Möbel kauft stets **Max Jungblut,** Albrechtstr. 43.

Engl. Schlafstuben-
Einrichtungen, echt Satin, Nußbaum, für 450 M., großes Nußbaum-Büfett 190 M., Nußbaum-Vitrinen, geschliffenes Kristallglas, 65 M. elegante Plüschgarnituren von 150 M. an, Plüschsofa von 65 M. an, Spiegelvertiko von 46 M. an, Plüschsessel in allen Größen von 12—24 M. dauerhafte englische Bettstellen verkauft billig **Max Jungblut,** Albrechtstr. 43.

Backmulden, Backtröge,
Siebe jed. Art Gr. Märkerstr. 23.

Eine wasserdichte Plane,
6×8 m groß, fast neu, billig zu verkaufen Geiststraße 25.

Eine hochstehende Rolle
verkauft **Karl Stock,** Eiperstedt.

Futterschwingen, Taubennester,
Backschüsseln Gr. Märkerstr. 23.

Rettichbirnen
und andere Sorten empfiehlt billigst **W. Schotte,** Waisenhaus-Plantage.

Guterhalt. Kinderwagen
mit Gummireifen Reilstr. 108.

Gebr. leicht. 2 spänner
Federrollwagen, 60 bis 70 Zentner Tragkraft, verkauft **Moritzkirchhof 8.** e

Kaufgesuche.

Getragene Herrenkleider,
Damen- und Kindergarderobe, Schuhwerk, ganze Nachlässe, Betten, Wäsche, Möbel, Musikwerke und Instrumente, Altertümer und sonstige Verlassen kauft hierorts zu höchsten Preisen **Renner,** Schillerhof 1.

Das meiste Geld
zahlt stets für ganze Nachlasse von Möbeln, Laden-, Komtor- und Restaurations-Einrichtungen, sowie Geldschränke, Pianinos usw. **Fried. Peiseke,** Geiststr 25. Telephon 2450. Kaufe auch stets ganze Lager neuer Möbel.

Vermischtes.

Anständige Witwe,
40 Jahre, mit 14 jähr. Sohne wünscht sich wieder zu verheiraten. Offerten unter **E. e. 470** an die Expedition. e

Fräulein, 24 Jahre,
evangelisch, mit gutem Charakter, mittlere Statur, wirtschaftlich und sparsam, mit Vermögen, wünscht, da es ihr an passender Herrenbekanntschaft fehlt, mit tüchtigem Bäcker mit Vermögen, da passendes Grundstück, zur Bäckerei sehr geeignet, vorhanden, behufs Heirat in Verkehr zu treten. Herren, welche auf dieses reelle Gesuch reflektieren, wollen werte Adressen mit kurzem Lebenslauf unter Angabe der Vermögens-Verhältnisse unter **M. 0495** an die Expedition einsenden. e

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060905036/fragment/page=0004